Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 15

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amerika. Die Katholiken bezahlen an die öffentlichen Schulen 75 Mill. Dollars, und doch wird ihnen die religiöse Erziehung verweigert. Und so verwenden sie dann weitere 40 Millionen Dollars, um ihre Kinder in den Gemeindeschulen unterrichten zu lassen.

Erzbischof Hennessy machte den 24. Juni in einer vor den Schülern der St. Clara-Akademie in Sinsenawe, Mrs. gehaltenen Ansprache einen scharfen Ausfall gegen die öffentlichen Schulen. Er nennt sie irreligiös und daher gefährlich für die Zukunft und empfiehlt die Gemeindeschulen.

Asien. In Bangkok leiten die Missionäre ein Gymnasium mit 212 Schülern. Es gibt 41 Elementarschulen mit 4000 Kindern. Die „Schwestern Jesu" leiten ein Pensionat mit 123 Schülerinnen.

In West-Turkestan gibt es noch keine Schule; die russische Regierung hat daher einige Eisenbahnwagen, die als Schule eingerichtet sind, zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig ist natürlich das nötige Lehrpersonal gestellt. Diese fahrenden Schulen halten sich bei den bestimmten Stationen nur kurze Zeit auf. Den dort bereits wartenden Kindern wird Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen und in der Grammatik erteilt, worauf Schule und Lehrer zur nächsten Station weiterfahren.

Australien. 3000 Klosterfrauen widmen sich der Schule und den Werken der Barmherzigkeit.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Der bekannte Gärtner und Wanderlehrer M. Bächtold gibt soeben im Verlage von **Karl Henckell & Co. in Zürich und Leipzig** in 2ter Auflage **„der erfahrene Gartenfreund"** in 2 Teilen neu heraus. Der I. Teil bespricht die Anleitung zur richtigen Bepflanzung und Pflege des Gemüsegartens im Sommer, während der II. Teil Ratschläge erteilt, „unter den verschiedenen Verhältnissen einen stets schönen und immerblühenden Blumengarten zu haben."

In beiden Arbeiten erweist sich Bächtold als der weit herum rühmlich bekannte Kenner und Förderer landwirtschaftlicher Interessen und Bedürfnisse. Seine Winke und Ratschläge, seine Anweisungen und Erörterungen sind durchwegs klar und leichtfaßlich und setzen wenig Vorkenntnisse und Mittel voraus, um mit reichem Erfolge dem bez. Studium obzuliegen. Wer verständnisvoll seinen Garten besorgen und zugleich mit seiner bez. Hände Arbeit eine erquickende Freude haben will: der greife zu Bächtolds „Gartenfreund" I. Teil 1 Fr. II. Teil 2 Fr. 121 und 180 Seiten stark. R.

2. Mit dem außerordentlich reichen Inhalt von 14 größeren, zum Teil illustrierten und der doppelten Zahl kleinerer Beiträge ist soeben das Juliheft von **„Alte und neue Welt"**, Fr. 7. 50 per Jahr zu 12 Heften, auf unsern Redaktonstisch angelangt. Auch angesichts dieses Heftes darf man sagen, daß „Alte und neue Welt" das im Anfang des Jahrgangs gegebene Versprechen großer Reichhaltigkeit und aktuellen und fesselnden Inhalts bis heute vollends eingelöst hat. Die Erzählung „Marquita" von Alinda Jacobi schließt zur Befriedigung ab. Eine neue Erzählung: „Nach Amerika" von F. A. Bürke nimmt ihren Anfang und fesselt schon gleich im Beginn durch die packenden Auswandererszenen in einem kleinen Dorfe. So weit sich nach dem Anfang urteilen läßt, dürfte drr weitere Verlauf dieser ausgezeichneten Geschichte von höchstem Interesse werden. Eine kleinere Geschichte von Max Geißler „Arm" betitelt, entzückt durch den lyrischen Stimmungshauch, der darüber gebreitet ruht, und eine allerliebst illustrierte Vogelgeschichte „Künstlerleben" von K. Kleebeck schildert die Fehler des menschlichen Gesellschaftslebens durch Analogien in der Vogelwelt. Von den Aufsätzen erwähnen wir vier reich illustrierte: „Adrianopel" von Dukas Theodassos, „Sumpfbilder aus dem Donaudelta" von E. von Dombrowsky, „Die große Heiligsprechungsfeier in St. Peter" von Dr. P. Gregor Koch, dem geistreichen Mitarbeiter unserer „Blätter", „Und japanische Fächer" von B. Katscher. Ein in solcher Ausführlichkeit noch nie behandeltes Thema ist der auf Quellenstudien beruhende kulturgeschichtliche Aufsatz „Die Pfandleihanstalten" von K. Reinert, verdientem Förderer der katholischen kaufmännischen Vereine von Basel. Dr.

Max Wildermann schildert die neue Erfindung des Petroleum-Glühlichts und B. Freudenberg gibt ein Bild der Schwammfischerei auf den Bahama-Inseln. Die numismatische Skizze „Jesuspfennige" von Budinski und eine biographische Skizze des berühmten Kunstfreundes Esterhàzy bilden den Schluß der größern Beiträge, die durch das reiche Allerlei, die praktische Frauenbeilage und die aktuelle Rundschau zu dem stattlichen Hefte ergänzt werden. Gesamtzahl der Bilder ist 73.

3. **Kindler Paul. Leicht ausführbare Lauretanische Litanei für vierstimmig gemischten Chor und Orgel** op. 3 B Partitur 1 *M.*; jede Stimme 20 *Ꝑ.* Einfach, edel, zart, fromm, diese Vorzüge empfehlen die Litanei.

4. **Zoller Georg. Sechs neue Grabgesänge. Ausgabe A:** Für gemischten Chor. **Ausgabe B:** Für Männerchor. Partitur 60 *Ꝑ.*, jede Stimme 15 *Ꝑ.* Jedermann weiß, wie zweifelhaft und fade der Text mancher dieser Lieder in den bei uns gebrauchten protestantischen Gesangbüchern ist. Der hier vom Komponisten unterlegte Text ist katholischen Ursprungs, ernst und würdig, wie das schlichte musikalische Gewand desselben. Für Männer- und gemischte Chöre eine sehr willkommene Gabe.

5. **Diebold Joh.**, op. 67. **Zehn lustige Lieder für vierstimmigen Männerchor.** Part 80 *Ꝑ.*, jede Stimme 20 *Ꝑ.* Hier liegt wirklich „Humor in der Weltgeschichte." Den Haupttrumpf spielen die Schneider, alleweil fidel; daneben kuriert der „Doktor Eisenbart", auch einige hübsche „Schnadahüpfel" sind eingelegt, und den Schluß bildet die „Moderne Wanderlust" nach dem Kongo, nach Udschidi zum Lipombo ꝛc. Dem Text entsprechend ist die Musik leicht, melodiös und schwungvoll, besonders die „Moderne Wanderlust", Originalkomposition von Meister Diebold, ist eine vorzügliche Komposition. Die Lieder sind geeignet für gemütliche Anlässe; ich habe sie an meinem eigenen Chor erprobt und kann sie den Männerchören bestens empfehlen. X. Bossart, Wolhusen.

6. **Temperenzhandbuch für Primar- und Sekundarlehrer** von **Jules Denis**, Lehrer in Genf. Gekrönte Preisarbeit. Autorisierte Uebersetzung von Harald Marthaler. Preis: brosch. Fr. 1 50 Ct., kart. Fr. 1 75 Ct. Bern. Agentur des Blauen Kreuzes. Auch beim Schriftendepot der schweizerischen katholischen Abstinentenliga in Sarnen und in St. Gallen zu beziehen.

Die Empfehlung, welche das Buch als „gekrönte Preisarbeit" auf dem Umschlag trägt, wird von jedem, der es durchgeht, bestätigt werden müssen. Ein kurzer Blick auf das Inhaltsverzeichnis zeugt schon für die Reichhaltigkeit des Materials, das wir in diesem Werke finden

Der erste (theoretische) Teil behandelt in 7 Kapiteln: 1. Die wesentlichen Körperbestandteile und die Ernährung; 2. Die Getränke; 3. Die physiologischen Wirkungen des Alkohols; 4. Die pathologischen Wirkungen des Alkohols; 5. Soziale Wirkungen des Alkoholismus; 6. Mittel zur Bekämpfung des Alkoholismus; 7. Geschichtlicher und statistischer Ueberblick über die Temperenzbewegung.

Der zweite (praktische) Teil enthält: 1. Lesestücke und Diktate für die Schüler. 2. Rechnungsaufgaben. 3. Stücke zum Auswendiglernen oder Vorlesen. 4. Fragen zur Wiederholung. Der Anhang bietet ein reichhaltiges Verzeichnis der Abstinenz-Litteratur. Was den Wert des Buches noch erhöht, das sind die Illustrationen, 25 an der Zahl nebst einer Farbentafel zur Veranschaulichung der Wirkungen des Alkohols im menschlichen Körper. Auch die 15 graphischen Tabellen (z. B. über die „Preiswürdigkeit einiger Lebensmittel und der alkoholischen Getränke nach ihrem Nährwert") fördern das Verständnis der Alkoholfrage. Der Preis des Buches ist im Verhältnis zum Umfang und zur Ausstattung als ein sehr mäßiger zu bezeichnen.

Von demselben Verfasser sind 2 farbige Wandtabellen herausgegeben worden, welche in anschaulicher Weise darstellen:

1. Eléments nutritifs assimilables des principaux aliments et de quelques boissons.

2. Valeur nutritive totale et comparée des principaux aliments et de quelques boissons.

Der Umstand, daß der Text sowohl auf den Tabellen, wie in der beigegebenen Broschüre in französischer Sprache verfaßt ist, erschwert den Gebrauch und die Verbreitung in deutsch sprechenden Gegenden. Indessen könnten die Tabellen doch in Realschulen durch die Erklärung des Lehrers leicht Verständnis finden.

Möge sich unter den Lehrern eine immer größere Zahl finden, die durch Wort und Beispiel gegen den verderbenbringenden Alkoholismus mutig und beharrlich kämpfen.

J. Sch. in St. Gallen.